



**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 532. (2)

Nr. 9296/1229.

**C u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Bestimmung der Tage, an welchen die Pferde-Prämien-Vertheilung für das Jahr 1831 in den Stationen des Laibacher Gubernial-Gebietes vorgenommen werden wird. — Mit

Bezug auf die allerhöchst ausgesprochenen, und mit Gubernial-Currende vom 27. März 1829, Z. 6796, kund gemachten neuen Pferde-Prämien-Vertheilungs-Modalitäten, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pferde-Prämien-Vertheilung im Laibacher Gubernial-Gebiethe für das Jahr 1831, an folgenden Tagen und in folgenden Stationen Statt finden werde.

Kreis	Concurs-Station	Datum der Prämien-Vertheilung	Anzahl der mit Prämien betheilt werdenden		Ausmaß der Prämien								
			Hengste	Stuten	für 3jährige Pferde		für 3jährige Pferde		für 3jährige Pferde		Ducaten		im Ganzen
					Ducaten	Ducaten	Ducaten	Ducaten	à	Zusammen			
			Füllen										
Klagenfurt	Klagenfurt	16. Mai	1	6	1	18	1	8	5	5	25	102	
	Bölkermarkt	19. "	1	6	1	18	1	8	5	5	25		
Billach	Billach	3. "	1	6	1	18	1	9	5	5	25	104	
	Sachsenburg	2. "	1	6	1	18	1	9	5	5	25		
Laibach	Krainburg	28. "	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64	
Neustadt	Rassensfuß	4. "	1	6	1	20	1	12	5	6	30	62	
Adelsberg	Adelsberg	6. Juni	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64	

Die um die vorangesehten Preise concurrenden Pferde müssen vollkommen dreijährig, sonach im Jahre 1828 geboren, und von steuerpflichtigen Unterthanen bis zum dritten Jahre erzogen seyn, welches auf dem Concursplatze der Prämienvertheilungs-Commission mit gültigen bezirksobrigkeitlichen Zeugnissen nachzuweisen kömmt. — Pferde von Edelleuten und Honoratioren sind zur Betheilung mit Prämien nicht geeignet. Sowohl die von k. k. Beschellern, als auch die von licencirten Privat-Hengsten erzeugten Füllen, haben auf die vorgedachten Prämien Anspruch, doch wird Jenen der Vorzug gegeben, welche von Avarial-Be-

schellern abstammen. — Auf die höchsten oder höhern Prämien haben nicht ausschließend oder vorzugsweise die Hengste, sondern ohne Unterschied des Geschlechtes die von der Commission als preiswürdigst erkannten Pferde Anspruch. Die Eigenthümer concursfähiger Pferde werden aufgefordert, an den obbestimmten Tagen und Orten sich mit ihren Pferden zum Concurs einzufinden. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. — Laibach am 23. April 1831. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Leopold Graf v. Wellersheimb,  
k. k. Gubernial-Rath.

**3. 513. (3)      Gub. Nr. 6571.**

**Concurs = Edict**

des k. k. inneröfterr. Küstenländ. Appellations- und Criminal-Ober-Gerichtes. — Bei dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Rovigno ist durch die mit a. h. Entschließung vom 22. Februar 1831 erfolgte, und mit höchstem Hofdecrete der k. k. obersten Justizstelle, ddo. 25. Februar 1831, Hofzahl 1147, kund gegebene Verleihung einer bei dem k. k. nied. öfterr. Landrechte erledigten Rathsstellen an den Rath des k. k. Stadt- und Landrechts zu Rovigno, Hrn. Anton Grafen v. Mitrowsky, eine Rathsstelle mit dem anklebenden Gehalte jährlicher 1200 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Besoldungen von 1400 fl. und 1600 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bewerber um diese erledigte Stelle sich mit ihren dießfälligen Gesuchen binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Concurs-Edictes in die öffentlichen Blätter an, durch ihre vorgesezte Stelle an das k. k. Stadt- und Landrecht zu Rovigno zu wenden, diese Gesuche gehörig zu belegen, besonders über die vollständige Kenntniß der italienischen, deutschen und einer slavischen Sprache sich auszuweisen und zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit den dortigen Rathsgliedern oder mit den übrigen Amtspersonen verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt den 9. März 1831.

**3. 518. (3)      Nr. 6875, 8899.**

**Concurs = Verlautbarung**

zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Commissärs-Stellen bei den landesfürstlichen Bezirks-Commissariaten zu Gradiska und Sessana. — Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate zu Gradiska, ist die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle zweiter Classe, und bei dem zu Sessana, die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle dritter Classe, in Erledigung gekommen. — Mit dem ersten Posten ist bei der Obliegenheit der Cautionsleistung von 1500 fl., der jährliche Gehalt von 800 fl., freyes Quartier und das Reisepauschale von 200 fl., mit dem zweiten der jährliche Gehalt von 600 fl., freyer Wohnung, ein Reisepauschale von 200 fl., und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Cautionsleistung von 1000 fl. verbunden, die entweder baar oder fideiussorisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis 20. Mai l. J. bei dem Oberen Kreisamte einzureichen, darin ihren Geburtsort, ihr Alter, Religion und Stand auszuweisen, und folgende Urkunden beizubringen:

1.) die Studienzeugnisse, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien; 2.) die Wahlfähigkeits-Decrete aus den Zweigen der Criminal- und Civil-Justiz, dann aus der politischen Gesezkunde; 3.) die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und eines im Küstenlande üblichen slavischen Dialectes; 4.) das Zeugniß über ihr moralisches und politisches gutes Betragen; 5.) die Diensturkunden über ihre bisher geleisteten Dienste. — Uebrigens haben sie sich über ihr Vermögen zur Leistung der erwähnten Dienstcaution, und über den Umstand bestimmt auszusprechen, ob sie mit einem der bei den erwähnten Bezirken angestellten Beamten verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es sind. Vom k. k. Küstenländ. Gubernium. Triest am 4. April 1831.

Johann v. Benizky,  
Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 520. (2)      Nr. 2537.**

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur nomine der Kirche und Armen zu Gereut, als gesetzliche Erben nach den verstorbenen Priester Gregor Schafel, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. December 1830 verstorbenen Pfarrvikar, Gregor Schafel, die Tagsatzung auf den 16. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 16. April 1831.

**Amtliche Verlautbarungen.**

**3. 491. (3)      Nr. 343.**

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesigen Postbezirke aufgegebenen, aber an den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe, von der zweiten Hälfte des Monates März 1831, gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten Portogebühren hieramts rückbegehoben werden können. Sollte dieß binnen drei Monaten a. D. nicht geschehen seyn, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.
Anton	Klagenfurt	Villach	—	2	Morocuto Giov.	Klagenfurt	Paluzza	—	14
Barth J. N. Witwe	"	Judenburg	—	4	Snitsch Peter	Laibach	Triest	—	6
Bassin Peter	"	Pordenone	—	8	Ortar Paul	"	Idria	—	2
Bastern Georg	"	Mittendorf	—	10	Osebig Joseph	Neumarkt	"	—	2
Bayer Joseph	Laibach	Erlau	—	14	Pasilisco Franz	Klagenfurt	Venezia	—	12
Boso Pietro	"	Chioggia	—	14	Pasqualis Nik.	Laibach	Triest	—	6
Bukounik	Neustadtl	Laibach	—	4	Patterer Joh.	"	"	—	6
Carnevalli Saute	"	Cremona	—	14	Pavesi Giov.	"	Codogno	—	14
Cassi Giacomo	Klagenfurt	Udine	—	—	Perauß Maria	Klagenfurt	Wels	—	12
Copeta Bernd.	"	Pordenone	—	10	Perisutti Paul	"	Pesth	—	14
Denti Anton	Neustadtl	Agram	—	4	Perisutti Val.	Laibach	Friaul	—	12
Edlinger Math.	Villach	Blumau	—	10	Perzi Pietro	Klagenfurt	Pordenone	—	16
Ferstinger Jos.	"	St. Veit	—	2	Petrauzhiez	"	"	—	—
Fink Joseph	Gottschée	Wien	—	14	Bartholomä	Laibach	Oberlaibach	—	2
Forslinger Anna	St. Veit	Lagern	—	12	Piskor Aloys	"	Verona	—	28
Fridrich	Laibach	Görz	—	6	Podraisbig Jos.	"	Triest	—	6
Furlano Giac.	Planina	Fagogna	—	12	Regert Georg	Klagenfurt	Wildon	—	6
Göhl Anton	Krainburg	Blekouza	—	4	Reiner Rannet.	Laibach	Wien	—	14
Gaagen et Schimko	Laibach	Wien	—	14	Rode Johann	Krainburg	Laibach	—	—
Halbauer Georg	St. Veit	Stuhlfweissenburg	—	14	Rotta Vincenzo	Laibach	Lodi	—	14
Heidenger Andr.	Neustadtl	Grätz	—	12	Rugger Carlo	Neustadtl	Cremona	—	14
Heller Johann	Klagenfurt	Parolsdorf	—	12	Schleifermeister N.	St. Veit	Grätz	—	8
Hodery Friedr.	"	Linz	—	12	Schneiderin Agata	Laibach	Ellis	—	—
Höbling M <sup>re</sup> .	"	Laibach et Grätz	—	8	Schock Simon	"	Grätz	—	8
Hromaz Peter	Laibach	Brija	—	14	Schorfch B. von	St. Veit	Wien	—	12
Hutter Kathar.	Gottschée	Neulog	—	4	Schumacher Joh.	Neumarkt	Laibach	—	2
Kaiser Franz	Klagenfurt	Wien	—	12	Schwarzelmüller Fabian	Laibach	Knittelfeld	—	8
Kaltenhauser Mart.	Villach	Bogen	—	12	Siboni Gius.	Neustadtl	Cabo	—	14
Karzhmarig Georg	Neustadtl	Sella	—	4	Siegel Johann	Villach	Wien	—	14
Keller Friederike	Klagenfurt	Wien	—	12	Starzenz Franz	Tarvis	Klagenfurt	—	4
Kervak Math.	Laibach	Landstrab	—	4	Sole Paul	Klagenfurt	Desounik	—	4
Kollmann Andr.	Waldsberg	u. Gradische	—	6	Soua	Villach	Schwaz	—	14
Kollmann Carl	Klagenfurt	Wien	—	24	Spando Giov.	Neustadtl	Rovigo	—	14
Kosfel Mathias	Gottschée	"	—	14	Spangaro Piet.	Klagenfurt	Ultris	—	8
Krammer Jos.	Klagenfurt	Grätz	—	8	Srimscheg Joh.	Laibach	Kürbisdorf	—	4
Krauß Theres.	"	Görz	—	8	Stampfer Franz	St. Veit	Röflach	—	8
Krenhuberinn	St. Veit	Wels	—	12	Steinbacher Con.	Villach	Grätz	—	8
Katharina	"	"	—	—	Sturm Johann	Gottschée	St. Veit	—	4
Krobath Blas.	Klagenfurt	Görz	—	8	Taruffio Giov.	Villach	St. Michael	—	4
Kumy Joseph	Neustadtl	Oberlaibach	—	28	Theater-Direct.	Laibach	Roab	—	14
Laditsch Johann	"	Comberg	—	4	Therese N.	Villach	Spital	—	2
Laufer David	Laibach	Pesth	—	14	Trogger Pfarrer	Klagenfurt	St. Pismeg	—	4
Loder Martin	Neustadtl	Hrast	—	14	Tscherne Ursula	Laibach	Senoschitz	—	4
Lukann Johann	"	Oberösterreich	—	14	Verga Paole	Neustadtl	Milano	—	14
Magistrat	Klagenfurt	Zwittau	—	56	Wille Franz	Laibach	Neustadtl	—	4
Mantovani Gius.	Neustadtl	Tosafagnone	—	14	Wolf Carl	"	Teschen	—	14
Marfutin Mar.	St. Veit	Landskron	—	2	Wolf Adam	Villach	B. Neustadt	—	12
Mechelitsch Joh.	Laibach	Marburg	—	6	Wolfgruber Jos.	Neustadtl	Pavia	—	14
Nikolitsch Matb.	Bölkermarkt	Neukirchen	—	14	Zengerin Maria	Villach	Triest	—	8
Nohr Rannette	Krainburg	Marburg	—	12					

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 506. (3)

Nr. 575.

### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Kerth von Kropp, Vormundes der minderjährigen Appolonia Jugovig, und die solin obervormundschaftlich gepflogene Erhebung in die öffentliche Feilbietung des gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Verlasshauses, Nr. 33 zu Kropp, gewilliget, und hiezu die Tagesagung auf den 8. Juni d. J., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco Kropp angeordnet worden. Es werden daher die Kaufsliebhaber mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß sie die genaue Beschreibung und Schätzung dieses Hauses in dasiger Gerichtskanzlei einsehen können, und daß hinsichtlich der Zahlungszeit des Kaufschillinges mehrjährige Raten als vortheilhafte Bedingniß werden festgesetzt werden. Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. April 1831.

3. 508. (3)

Nr. 657.

### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Matthäus Pecharz, Polizeibeamtens zu Klagenfurt, wider Maria Res von Neumarkt, wegen auß dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 20. Juli 1830, executive intab. 11. December 1830, schuldiger 255 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, der Gegnerinn gehörigen, zu Neumarkt, sub Conf. Nr. 57 liegenden, der Herrschaft Stein, sub Urb. = Nr. 312, Rect. Nr. 234 dienstbaren Hauses, sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagesagungen auf den 28. Mai, 28. Juni und 30. Juli d. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realität zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wena diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht würde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Schätzung dieses Reale, so wie die Licitationsbedingnisse, sind täglich in: dasiger Registratur zur Einsicht bereit. Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. April 1831.

3. 517. (3)

Nr. 449.

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Schneller von Resselthal, wider Jacob Peteln von Gottschee, wegen auß dem Vergleiche vom 15. Mai v. J., schuldigen 37 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung des, der Stadt Gottschee dienstbaren Hauses, Nr. 94, sammt Meierhof, Waldantheil und Grundstücken, im erhobenen Werthe von 800 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 15. Juni, 20. Juli und 22. August d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feil-

bietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten; selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzung-Protocoll können in der dießgerichtlichen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1831.

3. 502. (3)

J. Nr. 251.

### L i c i t a t i o n s - E d i c t.

Vom Magistrate Pettau, als Abhandlungsinanz, nach der am 3. April 1831 zu Pettau verstorbenen Bäckermeisterinn, Anna Möhrslinn, wird bekannt gemacht, daß am 16. und 17. Mai 1831, Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, im Hause Nr. 161, zu Pettau, die zum Verlasse gehörigen Vidualien, als:

- 42 Startin Weine, von den Jahren 1829 und 1830, mehrere Eimer Branntwein,
- 6 — 8 Meßen Kleinweizen,
- 140. „ Korn,
- 18 „ Gerste,
- 50 — 60 „ Kukuruz,
- 120 „ Schwarzmischet,
- 40 „ Hirse,
- 1000 „ Haiden,
- 60 „ Hafer,
- 15 „ Himmelthau,
- 80 „ Fisoln, dann mehrere Meßen Gersten- und Haidenbrey, Flachsaamen, Hanf, Nüsse, und verschiedenes Mehl, endlich

80. — 100. Centner gedörrte Zwetschen, dann am 18. Mar 1831, 38 bis 40 Startin Weine, in den beiden Kollerseer Weingärten am Maiberge, licitando gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Magistrat Pettau am 13. April 1831.

3. 505. (3)

ad J. Nr. 215.

### E d i c t.

Von dem Bezirks = Gerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach den zu Studenz, am 9. Februar 1831, mit Testament verstorbenen 1/2 Hüblers, Lucas Gerdou, die Anmelungs- und Liquidirungstagsagung vor diesem Gerichte auf den 18. Mai l. J., Früh 9 Uhr, mit Berufung des §. 814 b. G. B. ausgeschrieben worden, wozu die vermeintlichen Verlassansprecher zu erscheinen haben.

Bezirks = Gericht Kreutberg am 20. April 1831.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 509. (3) E d i c t. Nr. 2440.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Agatha Novak, im eigenen Namen, und als Vormünderinn der ehgattlich Valentin Novak'schen Kinder, unter Vertretung des Dr. Eberl, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen krainerisch-ständischen Ararial-Kriegsdarlehens 5 ojtigen Obligation Nr. 10871, ddo. 1. November 1801, pr. 500 fl. auf Helena Pefjakula lautend, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte krainerisch-ständische Ararial-Kriegsdarlehens-Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn, Agatha Novak, die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 12. April 1831.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 537. (1) P. Nr. 231.**  
**Licitations-Kundmachung.**

Es wird anmit von Seite des Bellovarer k. k. Militär-Communitäts-Magistrats kund gemacht: daß die hierstädtischen Proventen-Gefälle auf drei nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 1. November 1831 bis Ende October 1834, am 27. Mai 1831 um 9 Uhr Vormittags, in Loco Bellovar, unter Vorsitz der löblichen Warasdiner Brigade, an den Meistbietenden verpachtet werden. — Die diesfälligen Arrenda-Gefälle bestehen, und zwar: 1.) In Verpachtung der zwölf Märkte jährlichen, auf welche nicht nur das Horn-, Huf-, Woll- und Borstenvieh, sondern auch verschiedene Ware zum Kauf als Verkauf gebracht werden könne. — 2.) In Wein- und Branntweinschanks, respective Tranksteuer-Behebungs-Gefälle. — 3.) In Verpachtung einer Schildwirthshausgerechtigkeit. Die Hauptbedingungen, gegen welche ein so anderes Gefäll an den Pachtlustigen hintangegeben wird, sind

folgende, und zwar: a.) Jedermann, der zur Versteigerung zugelassen werden will, muß so gleich die festgesetzte Erfüllung-Caution erlegen, welche aber Demjenigen, der bei der Versteigerung nichts erstanden hat, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt wird; b.) die Caution für die Pächter der obausgewiesenen Proventen-Gefälle, hat beiläufig für Markt-Gefäll in 1500 fl., für Tranksteuer in 550 fl., und für die Schildwirthshausgerechtigkeit in 40 fl. C. M. zu bestehen, welche, und zwar: vor Anbeginn der Licitation entweder im baren Gelde, liegenden Realitäten, oder in Staats-Obligationen ausgewiesen werden muß; c.) wenn die Caution nicht im baren Gelde oder in Staats-Obligationen erlegt wird, sondern die Arrenda auf unbewegliche Realitäten, solche mögen nun dem Pächter oder Demjenigen, der für den Pächter die Bürgschaft leistet, eigenthümlich gehören, zugesichert werden soll, so müssen sich in diesem Falle die Pachtliebhaber bei der Licitation mit dem im Monat Mai anni carentis zu erhebenden Schätzungs-Instrumente über ihre Realitäten und Sachbuchs-Extracte versehen; d.) muß der Pachtshilling immer vierteljährig vorhinein zur Communitäts-Proventen-Cassa entrichtet werden; e.) wird jede Subarrendirung untersagt, und nur in Sterbfällen gehet die Arrenda-Verbindlichkeit während der bestimmten Zeit auf die Erben über; f.) nachträgliche Anbote werden durchaus nicht angenommen. Es wird demnach Jeder erinnert, wenn im Falle ein oder der andere Pachtlustige zu der Licitation nicht erscheinen könnte, seinen Bevollmächtigten mit der legalen Vollmacht versehen, dabei erscheinen zu machen. — Die sonstigen Nebenbedingungen sind übrigens von heute Dato an, in der Magistrats-Kanzley einzusehen.

Bellovar am 16. April 1831.

**Z. 535. (2) Nr. 6821/1268. Z. M.**  
**Erledigte Dienststelle.**

Durch die Beförderung des provisorischen Commercial-Zolleinnehmers in Optschina, ist die Stelle des provisorischen Commercial-Zolleinnehmers in Optschina, mit welcher ein Gehalt von sechshundert Gulden und freyer Wohnung verbunden ist, mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle, wird der Concurß bis 31. Mai d. J., ausgeschrieben. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wün-

sehen, haben ihre an die unterzeichnete Cameral-Gefällen-Verwaltung zu richtenden, gehörig belegten Gesuche, in denen sie sich über die vollkommene Kenntniß der Zoll-Manipulations-Vorschriften, des Cassa- und Rechnungswesens, der deutschen, krainischen und italienischen Sprache, dann über ihre Gewandtheit im Untersuchungs-Verfahren auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Concursfrist an das k. k. prov. kustenländische Zollinspectorat in Triest, zu überreichen. Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 19. April 1831.

Z. 529. (2) Nr. 5862/1100. Z. M.  
Erledigte Dienststellen.

Bei dem k. k. prov. kustenländischen Zollinspectorate in Triest, ist die Stelle des zweiten Officialen mit dem Gehalte jährlicher vierhundert Gulden und dem Bezuge eines Quartiergeldes, von jährlichen sechzig Gulden C. M.; dann die Stelle eines Amtschreibers, mit der jährlichen Besoldung von dreihundert Gulden und einem Quartiergelde von vierzig Gulden C. M.; ferner bei dem k. k. Gränzzollamte Prosekko, im Bezirke des erwähnten k. k. prov. Zoll-Inspectorats, die provisorische Einnehmerstelle, womit der Gehalt von jährlichen vierhundert Gulden, der Genuß eines Freiquartiers und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstplätze, mit deren zwei erstern, jedoch die Verpflichtung zur Leistung einer Caution nicht verbunden ist, wird der Concurs bis Ende Mai l. J. eröffnet. — Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und sich über Studien, über die erworbene Geschäftsübung in den einzelnen Gefällszweigen, über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache, und rücksichtlich des letzten Dienst-Postens, nebstbei über die vollkommene Kenntniß der Gränzzoll-Manipulation, so wie über die Fähigkeit im Untersuchungs-Verfahren bei Gefällsübertretungen auszuweisen im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der bestimmten Frist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. kustenländische Zollinspectorat zu leisten. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 21. April 1831.

Z. 519. (3) Nr. 136.  
Wiesen-Verpachtung.  
Am 19. Mai 1831, Vormittags 9 Uhr,

werden in der Amtskanzley der k. k. Religions-Fonds-Herrschaft Sittich, mehrere im verfloßenen Jahre unverpachtet gebliebene herrschaftliche Wiesen, nämlich die 6te, 7te, 8te, 9te, 12te, 13te, 14te und 15te Abtheilung der Wiese Velki Traunik, die erste und zweite Abtheilung der Wiese Mali Traunik, endlich der Huthweide Rössie bei Jvanzhnagoriza, mittelst öffentlicher Versteigerung auf fünf Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Licitationsbedingungen in der dasigen Amtskanzley täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt der Staats Herrschaft Sittich den 9. April 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 536. (1) ad Nr. 723.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Marianna Kerchne, gebornen Laurenzibjß von Semona, und der Katharina Utschjß von Oberfeld, wegen schuldigen 431 fl. 28 1/2 kr., dann andern 510 fl. c. s. c., die am 18. October 1830 fofirt gewesene executiv dritte Feilbietungstagung, und rücksichtlich Veräußerung der, dem Franz Laurenzibjß zu Oberfeld eigenthümlich gehörigen, der Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 393, Rect. Nr. 3155 dienstbaren, und auf 1845 fl. gerichtlich geschätzten ein Dritteltheil Hube, reassumirt, und hierzu die neuerliche Tagfahrt auf den 15. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberfeld mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Pfandrealitäten bei bereits eingeholten grundbüchlich obrigkeitlicher Zerstückungs-Bemilligung einzeln, auch allenfalls unter dem Schätzunabwerthe hintangegeben werden würden. Hierzu sind die Kauflustigen, so als die darauf intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, dann Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 15. März 1831.

Z. Z. 232. (1) Nr. 191.  
Licitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionsfache des Johann Ruß von Loog, gegen Maria Jama von Loog, wegen vom Ersten mittelst der beiden Urtheile, ddo. 17. Juli 1830, richtig gestellter Darlehensforderung vr. 325 fl. M. M. c. s. c., in die Feilbietung der, der Maria Jama gehörigen, zu Loog, sub Cons. Nr. 20 liegenden, der löbl. Laibacher magistratlicher Gült Rosarie, sub Rect. Nr. 86 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 4538 fl. 40 kr. geschätzten ganz

gen Hube gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Feilbietungen drei Tagsatzungen, auf den 20. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der zu versteigernden Hube mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten Licitationstagsatzung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse aber, vermög welcher letztern unter andern jeder Licitant vor Aufnahme seines Anbotes ein Badium pr. 453 fl. 52 kr., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird, zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, können in dieser Gerichtskanzley und bei der Licitation eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, und insbesondere auch die Tabulargläubiger Mathias und Ursula Petritsch von Loog, Maria Jama von Loog, Anna Legat von Koitsch, Ursula Petritsch, verwitwet gewesene Werbitsch von Loog, Herr Sigmund Skaria, der Martin Werbitsche Verlaßcurator, Hr. Dr. Oblack, dann Franz Jama und Mathias Beltsche, durch den für selbe hiemit aufgestellten Curator ad actum absentium Hr. Dr. Baumgarten zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen eingeladen.

Laibach am 22. Februar 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswert an- geboten.

3. 214. (1) Nr. 181.

Licitations-Edict.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Lorenz Koschier von Neumarkt, gegen Johann Terap junior; von Oberschischka, wegen mit wirtschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 25. Jänner 1828, richtig gestellter 101 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Terap junior, aus dem, zwischen den Eheleuten Johann Terap und Helena Terap, geb. Lanzhe, als Uebergeber, dann deren Sohne Valentin als Uebernehmer, am 3. Jänner 1828 geschlossenen Uebergabvertrage gebührenden, mittelst Intabulation dieses Vertrages auf folgende, dem Valentin Terap

gehörige, und der löbl. fürstbischöflichen Pfalz Laibach dienstbare Realitäten, als: auf die ganze Hube zu Oberschischka, sub Rect. = Nr. 81; auf die Wiese Uzhanka oder Rosoroh genannt, Urb. = Nr. 45, und auf die Wiese Okrogelza, sub Urb. = Nr. 45 1/3, am 31. Juli 1830 versicherten, und mit gerichtlichem Pfandsrechte belegten Erbforderung pr. 500 fl. gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen: auf den 24. März, 23. April und 25. Mai d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Forderung pr. 500 fl., wenn sie bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Nennwert, zugleich Ausrufspreis pr. 500 fl. angebracht werden sollte, bei der dritten Licitation auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden, nur hat jeder Licitant ein Badium pr. 25 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird, vor Aufnahme seines Anbotes zur Licitations-Commission zu erlegen.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu diesen Licitationen eingeladen.

K. K. Bezirks-Gericht Umgebung Laibachs am 17. Februar 1831.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 531. (2)

Nachricht.

Endesgefertigter gibt sich hiemit die Ehre der hochwürdigen Geistlichkeit, sowohl in der Stadt, als auf dem Lande, anzuzeigen, daß er wie sters, jetzt auch bestiesen war, für kommenden May-Markt sein Arbeitsgewölbe mit neuen Kirchengewölben zu versehen; indem er für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen in Bestellungen hiermit ergebent dankt, empfiehlt er sich noch ferner, und macht noch diese Bemerkung, daß bei ihm zu Frohenleichnam- und Pfingst-Festen die Fahnenkreuze von der kleinsten bis zur größten Gattung zu haben sind, und er die verdorbenen wieder so viel als möglich schön und billigt herzustellen verspricht.

Laibach am 26. April 1831.

Joseph Ignaz Schulz,  
bürgerl. Gürtler und Silberarbeiter,  
der Schusterbrücke gegenüber,  
auf der Pfalzseite.

Z. 440. (3)

**Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete macht höflichst bekannt, daß bey ihm, während der Dauer des Laibacher Marktes alldort, alle Gattungen von Cotton- und Seiden-Parapluies, duzendweise um die Wiener Preise zu haben sind.

Seine Hütte ist Nr. 7, in der ersten Gasse.

Franz Ant. Baader,  
bürgerl. Regenschirm-Erzeuger aus  
Klagenfurt.

Z. 442. (3)

In Grätz  
ist eine reale übertragbare Schnittwaaren-

Handlungsgerechtfame, die in jeder Hinsicht den Wünschen eines Kauflustigen entsprechen wird, mit einem schönen currenten Warenlager gegen sehr billige und vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen. Um nähere Auskunft beliebe man sich mit frankirten Zuschriften an den Herrn Dr. Murmayr in Grätz, zu wenden, oder alhier auf dem alten Markt, Nr. 158, im zweiten Stocke sich zu erkundigen.

Z. 530. (2)

Künftigen Montag den 2. Mai d. J., wird in der Verwaltungskanzley der Herrschaft Flödnig, Früh um 9 Uhr, die Fischereygerechtfame im Saveestrome, von Flödnig bis Ischnutsch, in zwei Abtheilungen auf Ein oder mehrere Jahre verpachtet werden, wozu sich Pachtliebhaber einfinden wollen.

Herrschaft Flödnig am 26. April 1831.

Z. 487. (3)

**Mittwoch den 18. May**

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung  
der Lotterie des k. k. priv.

**Theaters an der Wien,**

wobey gewonnen werden:

k. k. effective 50,000 St. vollwichtige Ducaten,  
Gulden 115,000 Wiener Währung,  
sicher gewinnende 4,500 rothe Prämien-Lose.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Die Theilnahme des Publicums an dieser beliebten Auspielung hat sich in einem solchen Grade geäußert, daß bei dem unterfertigten Großhandlungshause die Lose bereits vergriffen sind.

Spiellustige belieben sich daher in Zeiten an diejenigen Herren Verschleißer zu wenden, welche noch solche Lose vorrathig haben.

Wien den 20. April 1831.

Hammer und Karis.

Lose dieser Lotterie sind noch fortwährend bei Ferd. Jos. Schmidt in Laibach, am Congress-Platz, beim Mohren, wo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterstalder der zweite Haupttreffer mit 150000 fl. gemacht wurde, zu haben.